



Ausschreibung des
Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

**Allgemeine
Leistungsbeschreibung**

**Gatterbau inkl. Lieferung des Materials
in den Forstbetriebsbezirken Elberndorf, Hofginsberg und Lahnhof
des Regionalforstamtes Kurkölnisches Sauerland**

Vergabenummer: 2026/07/004

Prozessnummer: 5277676

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung (VOB/A)



Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung des Auftraggebers	2
2	Auftragsgegenstand	3
3	Verfahrensart- und Verfahrensablauf	5
4	Losaufteilung	5
5	Liefer-/Leistungsorte	6
6	Leistungszeitraum	6
7	Nebenangebote	7
8	Zuschlagskriterien	7
9	Vertragsablauf und Kündigung	7
10	Angebotsabgabe/Informationen zum Verfahren	8
11	Einzureichende Unterlagen	9
12	Nachunternehmer	9
13	Bieter-/Arbeitsgemeinschaften	10
14	Eignungskriterien	10
15	Vergütung- und Rechnungslegung	11
16	Kommunikation in einem laufenden Vergabeverfahren	11
17	Vergabeunterlagen	11
18	Datenschutzklausel	12
19	Anlagen zur Leistungsbeschreibung	12



1 Beschreibung des Auftraggebers

Nordrhein-Westfalen ist mit über 18 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands. Der Wald nimmt mit mehr als 900.000 Hektar etwa 27 % der Landesfläche ein. Dabei ist der Anteil des Privatwaldes mit rund zwei Dritteln – dahinter stehen 150.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer – höher als in jedem anderen Bundesland. Rund 120.000 Hektar des Waldes sind Staatswald, welcher durch Wald und Holz NRW bewirtschaftet wird.

Der Staatswald ist FSC und PEFC-zertifiziert.

Zusammen mit den Forstreferaten des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen bildet der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen – kurz: Wald und Holz NRW – die nordrhein-westfälische Forstverwaltung. Wald und Holz NRW obliegt die hoheitliche Aufsicht über die gesamten Wälder Nordrhein-Westfalens; Wald und Holz NRW bewirtschaftet die landeseigenen Wälder und kümmert sich als Dienstleister um kommunale und private Wälder. Rund 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 Regionalforstämtern sowie der Zentrale nehmen die vielfältigen Aufgaben rund um den Wald mit seinen Funktionen als Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum wahr.

Die vollständige Adresse des Auftraggebers lautet:

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen
Albrecht-Thaer-Straße 34
48147 Münster

Das Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland:

Das Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland ist eines von 15 Regionalforstämtern von Wald und Holz NRW und hat seinen Sitz in Olpe. Es umfasst das Gebiet des Kreises Olpe mit seinen sieben Kommunen. Zwischen Ebbegebirge im Nordwesten und Rothaargebirge im Osten gelegen, rundet der Kreis Olpe das Sauerland nach Südwesten ab. Neben der Betreuung des Privatwaldes sowie hoheitlichen Tätigkeiten werden die Staatswaldflächen in den Kreisen Märkischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Olpe und Siegen-Wittgenstein bewirtschaftet.

Weitere Informationen über den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen finden Sie auch unter www.wald-und-holz.nrw.de.



2 Auftragsgegenstand

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen vergibt den Auftrag über den Bau von Gattern inkl. Materialanlieferung in den Forstbetriebsbezirken (FBB) Hofginsberg (Los 1), Elberndorf (Los 2) und Lahnhof (Los 3) im Staatswald des Regionalforstamtes Kurkölnisches Sauerland:

Los 1 - Forstbetriebsbezirk Hofginsberg

11 Gatter, jeweils 100 laufende Meter und 11 Tore (1.100 lfdm gesamt)

Los 2 - Forstbetriebsbezirk Elberndorf

15 Kleingatter (2.800 lfdm gesamt) und 15 Tore

- 7 Gatter jeweils 200 laufende Meter
- 4 Gatter jeweils 250 laufende Meter
- 4 Gatter jeweils 100 laufende Meter

Los 3 - Forstbetriebsbezirk Lahnhof

52 Kleingatter (5.300 lfdm gesamt) und 52 Tore

- 51 Gatter jeweils 100 laufende Meter (25x25m)
- 1 Gatter jeweils 200 laufende Meter (50x50m)

In der Position 1 des Preisblattes je Los sind die Gesamtkosten je lfm Gatterlänge für **Lieferung, Bau und Errichtung** anzugeben, inklusive aller Lohnnebenkosten, sowie weiteren Materials (z. B. Nägel, Krampen, Drahtverbinder/-Spanner etc.) und der Maschinenkosten (z. B. für Transport, EMS, Erdbohrer, etc.).

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Angebotspreisen je Einheit sind für die ggf. einzusetzenden Arbeitskräfte und/oder Maschinen Stundensätze (netto) anzugeben. Bitte geben Sie im jeweiligen Preisblatt Ihren Stundensatz für manuelle Stundenlohnarbeiten und für motormanuelle Stundenlohnarbeiten in den grün hinterlegten Zellen an. Sämtliche Stundensätze verstehen sich dabei inklusive Fahrer/in bzw. inklusive Werkzeug.

Sollten im Rahmen der ausgeschriebenen Maßnahme weitere unplanmäßige Arbeiten anfallen, die nicht mit dem oben angesprochenen Angebotspreis abgerechnet werden können, werden diese Arbeiten im Zeitlohn mit den angegebenen Stundensätzen abgerechnet. **Die anzugebenden Stundensätze sind nicht zuschlagsrelevant.**

Die Leistungserbringung umfasst somit die Lieferleistung aller Materialien sowie die Errichtung und den gesamten Bau bis zur Fertigstellung.



Materialanforderung

Knotengeflecht Typ 200/22/15 M verzinkt, hasensicher, Z-Profil kompatibel, als Wildschutzgatter. Z-Profil-Stahlpfahl Z 2500 als Pfostenzaun. Ecken und Streben in Holz (Eiche oder Robinie, D min. 12cm), Pfahlabstand 4m, je Zaunfeld min. 1 Erdanker (Eiche oder Robinie), inklusive Materiallieferung und Aufbau.

Pfosten und Erdanker: Wahlweise entweder aus naturbelassenen, gut verkernten, stärkeren Stämmen (Eiche oder Robinie) gespalten, bei den Pfosten Rückenbreite min. 12 bis 18 cm, oder kantig min. 8 x 8 cm gesägte Pfosten (Eiche oder Robinie) aus Kernholz; Material ohne Insektenschäden, ohne Fäulnis und ohne Verpilzung etc.

Die Tore sind als Einhängetore in 1,2m Breite aus Holz Dachlatte ohne Imprägnierung 30/50 oder gleichwertig mit 3 Quer- und 8 Senkrechstreben zur erstellen. Die Höhe entsprechend der Gatterhöhe. Die seitlichen Abstreben werden, wie die Ecken und Streben der Gatter, hier auch in Eiche oder Robinie ausgeführt.

Bauweise:

Der Pfahlabstand beträgt grundsätzlich 4 Meter. An allen Eckpunkten der Gatter sowie an den Zaunrollen-Enden sind Pfosten zu verwenden, die jeweils beidseitig mit Balken und Erdankern abgestrebt sind. Für alle übrigen Pfosten sind Z-Profile zu verwenden. Alle Pfosten sind mindestens 50 cm tief in den Boden einzuschlagen bzw. einzubohren und müssen danach noch mindestens 200 cm aus dem Boden herausragen. Bei den Gattern ist an einer jeweils von der Revierleitung vorgegebenen Stelle ein Tor zu errichten.

Weitere Angaben zur Leistungserbringung sind dem jeweiligen Leistungsverzeichnissen zu entnehmen. Diese sind Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung und somit Auftragsgegenstand.



3 Verfahrensart- und Verfahrensablauf

Es wird eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 VOB/A ausgeschrieben.

Die Ausschreibung erscheint öffentlich zugänglich auf dem Vergabemarktplatz NRW. Jedes interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben.

Nach Ablauf der Angebotsfrist erfolgt die Angebotsöffnung. Diese Öffnung wird gemäß §14 Abs. 1 VOB/A von mindestens zwei Vertretern des öffentlichen Auftraggebers gemeinsam durchgeführt. Die Teilnahme von externen Personen an der Angebotsöffnung ist nicht gestattet.

Es erfolgt anschließend eine formale Angebotsprüfung durch die Vergabestelle sowie eine fachliche Prüfung der Angebote durch die Bedarfsstelle. Es werden unter anderem der Angebotseingang (frist- und formgerecht), das Vorliegen relevanter Unterlagen, die Eignung des Bieters sowie die fachliche Eignung der Angebote geprüft. Für die Auftragserteilung kommen ausschließlich Bieter in Betracht, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig (geeignet) sind.

Nur Angebote von geeigneten Bietern werden in die angeschlossene Angebotsauswertung mit einbezogen. Die Angebotsauswertung erfolgt gemäß den zu Beginn des Verfahrens festgesetzten Zuschlagskriterien.

In Folge der Angebotsprüfung und -auswertung wird eine Zuschlagsentscheidung durch den Auftraggeber getroffen. Das Vergabeverfahren endet und der Vertragsabschluss erfolgt mit Zuschlagserteilung und damit einhergehendem Versand der Auftragschreiben und Absagemitteilungen.

Der Auftrag wird auf Grundlage aller Vergabeunterlagen, der eingereichten Angebote, sämtlicher im Laufe des Verfahrens stattfindender Kommunikation sowie möglichen Aufklärungen und Nachforderungen/Nachreichungen erteilt.

4 Losaufteilung

Der Auftragsgegenstand wird in drei Teillöse gegliedert.

Los 1: Forstbetriebsbezirk Hofginsberg

Los 2: Forstbetriebsbezirk Elberndorf

Los 3: Forstbetriebsbezirk Lahnhof

Der Auftrag für o. g. Lose wird an einen oder mehrere Auftragnehmer vergeben. Es können Angebote auf einzelne oder auf alle Lose abgegeben werden. Eine Loslimitierung erfolgt nicht.



5 Liefer-/Leistungsorte

Als Haupterfüllungsorte gelten die gesamten Forstbetriebsbezirke Hofginsberg, Elberndorf und Lahnhof, nach Maßgabe der Revierleitungen. Zur Orientierung werden hierfür die nachfolgenden Anschriften genannt:

- **Forstbetriebsbezirk Hofginsberg**

Zum Hohlseifen 12
57271 Hilchenbach

Anlieferung des Materials + Aufstellungsort ist der Revierteil „Holzhausen“ in Burbach, Holzhausen.

- **Forstbetriebsbezirk Elberndorf**

Vordere Insbach 28
57271 Hilchenbach

Die Anlieferung des Materials erfolgt nach Absprache mit der zuständigen Revierleitung direkt an die Gatterfläche.

- **Forstbetriebsbezirk Lahnhof**

Forsthaus Hohenroth
57250 Netphen

Die Anlieferung des Materials erfolgt nach Absprache mit der zuständigen Revierleitung direkt an die Gatterfläche.

6 Leistungszeitraum

Die Leistungserbringung soll zeitnah nach Auftragserteilung starten.

Die Leistungen im Forstbetriebsbezirk Hofginsberg (Los 1) müssen aufgrund anstehender Pflanzarbeiten **zügig nach Zuschlagserteilung erfolgen und schnellstmöglich abgeschossen werden (spätestens bis Mitte April 2026).**

Bis spätestens zum **01.10.2026** müssen alle Leistungen in den Forstbetriebsbezirken Elberndorf (Los 2) und Lahnhof (Los 3) vollumfänglich erbracht und erfolgreich abgeschlossen sein.



7 Nebenangebote

Die Einreichung von Nebenangeboten ist nicht zugelassen.

8 Zuschlagskriterien

Als Zuschlagskriterium gilt: **100% günstigster Preis**

Zuschlagsrelevant ist der Angebotspreis (netto) aus dem jeweiligen Preisblatt.

Sämtliche Nebenkosten sind in das Angebot einzukalkulieren.

9 Vertragsablauf und Kündigung

Ein Zahlungsanspruch entsteht nur für erfüllte und abgenommene Leistungen. Die Abnahme der Leistung erfolgt durch die zuständigen Mitarbeitenden/Revierleitungen. Der Auftraggeber behält sich vor, den Vertrag aus wichtigem Grund jederzeit zu kündigen und vollständig aufzuheben.

Im Übrigen wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen des Landes NRW verwiesen.

Sollte der Auftrag mit dem Auftragnehmer, der den Zuschlag erhielt, bis zu sechs Wochen nach dem in den Vergabeunterlagen festgesetztem Leistungsbeginn durch einvernehmliche Auflösung, gesetzliche Kündigungsrechte oder Ausschlussgründe beendet werden, kann der Auftraggeber den Auftrag dem jeweils nächstplatzierten Bieter in der Wertung anbieten („Nachbesetzungsangebot“).

Dieser kann unter Aufrechthaltung seines ursprünglichen Angebots, den Bedingungen und Anforderungen des Vergabeverfahrens (insbesondere Eignung) und vollständiger Einreichung der ggf. nachgeforderten Unterlagen das Nachbesetzungsangebot innerhalb von sechs Tagen annehmen.

Die Wirksamkeit des Zustandekommens steht unter der Bedingung, dass die nachgereichten Unterlagen vollständig sind und einer vergaberechtlichen Prüfung standhalten.

Sollte es sich um einen fakultativen Ausschlussgrund handeln, obliegt die Prüfung und Entscheidung dem Auftraggeber, ob ein Ausschluss im ursprünglichen Verfahren begründet gewesen wäre und das Vertragsverhältnis damit nicht wirksam zustande kommt. Danach ist der Auftraggeber berechtigt an den dann Nächstplatzierten heranzutreten.

Sollte der Auftrag durch den ursprünglichen Bieter bereits begonnen worden sein, teilt der Auftraggeber dies mit der Mitteilung über das „Nachbesetzungsangebot“ mit. Bei Annahme besteht nur ein Anspruch für die noch nicht erbrachte Leistung.



10 Angebotsabgabe/Informationen zum Verfahren

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Angebotsunterlagen sind ausschließlich in deutscher Sprache einzureichen.

Bitte nutzen Sie für Ihre Angebotsabgabe ausschließlich die beigegefügtten Preisblätter. Es sind alle im Preisblatt geforderten, gekennzeichneten Felder mit Preisen zu befüllen (grüne Felder). Fehlende Einzelpreise können zum Ausschluss des Angebotes führen.

Mit Angebotsabgabe erklärt sich der Bieter mit den Auftragsbedingungen einverstanden.

Die Abgabe eines Angebotes kann ausschließlich nur elektronisch über den Projektraum im Bietertool der Vergabepattform NRW erfolgen. Hierbei reicht die Textform. Angebote, die auf anderem Wege (z.B. per E-Mail, postalisch, per Fax oder über den Bereich „Kommunikation“) eingereicht werden, werden ausgeschlossen. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden ebenfalls ausgeschlossen.

Bei technischen Problemen mit der Angebotsabgabe wird auf der Supportseite der Firma Cosinex im Vergabeportal Unterstützung angeboten.

Zudem finden Sie eine Hilfestellung zum Vergabemarktplatz NRW auch unter https://www.youtube.com/channel/UCC2qSO_PVjLr86u0b87emgw.

Die Angebotsfrist, Bindefrist und Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen sind den Verfahrensangaben auf dem Vergabeportal zu entnehmen.

Dem Bieter wird für das Bearbeiten und Erstellen des Angebotes keine Entschädigung gewährt.

Hinweise zu den einzureichenden Formularen:

Einige Formulare sind noch in Microsoft eigenen Formaten (xls, doc, usw.) im Verfahren vorgegeben. Setzen Sie zur Bearbeitung / Ausfüllen dieser Formulare keine original Microsoft Software ein, kommt es auf Grund von Inkompatibilitäten immer wieder zu leeren, falsch oder unleserlich ausgefüllten Formularen, welche u. U. zur Nicht-Berücksichtigung Ihres Angebotes führen können.

Wir empfehlen in diesen Fällen entweder, falls Ihr Betriebssystem dies zulässt, die ausgefüllte Datei im PDF Format abzuspeichern oder einen freien PDF Drucker für Ihr System zu verwenden und das ausgefüllte Formular als PDF Datei zu drucken (und damit auch im PDF Format abzuspeichern).

Eine gute Übersicht an freien PDF Druckern finden Sie unter www.pdf-drucker.org/Betriebssysteme.

Bitte denken Sie daran, Ihre Formulare in beiden Fällen im Bietertool unter "eigene Dateien" wieder hochzuladen.



11 Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **zwingend** einzureichen:

- Angebotsschreiben (Formular 213)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 521)
- Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular 522)
- Eigenerklärung zur Eignung (Formular 124)
- Leistungsverzeichnis / Preisblatt zum jeweiligen Los

Das Fehlen von **zwingend** geforderten Unterlagen bei Angebotseinreichung kann zum Ausschluss des Angebotes führen.

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **optional** einzureichen:

- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (Formular 233)
- Erklärung Bieter-Arbeitsgemeinschaft (Formular 234)

Eine Einreichung o. g. optionaler Formulare ist nur erforderlich, insofern Nachunternehmer eingesetzt werden und / oder Sie Ihr Angebot in Form einer Bietergemeinschaft einreichen. Siehe auch

12. Nachunternehmer und **13. Bieter-/Arbeitsgemeinschaften**.

12 Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter, Nachunternehmer einzusetzen, ist dies mit Angebotsabgabe in dem Formular VVB 213 – Angebotsschreiben anzukreuzen.

Zudem sind in diesem Fall folgende Unterlagen additiv mit Angebotsabgabe einzureichen:

- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 521)
durch den Nachunternehmer auszufüllen
- Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular 522)
durch den Nachunternehmer auszufüllen
- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (Formular 233)
durch den Bieter auszufüllen
- Eigenerklärung zur Eignung (Formular 124)
durch den Nachunternehmer auszufüllen

Sofern Sie als Nachunternehmer präqualifiziert sind, stellen Sie uns bitte die PQ-Nummer zur Verfügung.



13 Bieter-/Arbeitsgemeinschaften

Angebote von Bieter-/Arbeitsgemeinschaften sind nur durch einen vorab festgelegten Vertreter einzureichen. Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch und der bevollmächtigte Vertreter der Bietergemeinschaft vertritt ihre Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich.

Beabsichtigt der Bieter in Form einer Bieter-/Arbeitsgemeinschaft tätig zu werden, ist dies mit Angebotsabgabe in dem Formular VVB 213 - Angebotsschreiben anzukreuzen.

Bei Vorliegen einer Bieter-/Arbeitsgemeinschaft sind folgende Unterlagen additiv mit Angebotsabgabe einzureichen:

- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 521)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular 522)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- Erklärung Bieter-Arbeitsgemeinschaft (Formular 234)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- Eigenerklärung zur Eignung (Formular 124)
durch alle Mitglieder auszufüllen

Sofern Sie als Mitglied der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft präqualifiziert sind, stellen Sie uns bitte die PQ-Nummer zur Verfügung.

14 Eignungskriterien

Der Auftragnehmer erbringt die Leistung(en) unter Einhaltung aller gesetzlichen, behördlichen, betrieblichen und tariflichen Bestimmungen und ist geeignet.

Der Auftragnehmer ist nicht nach §§ 123 oder 124 GWB auszuschließen.

Das Nicht-Erfüllen von Eignungskriterien führt zum Ausschluss des Angebotes.

Im Übrigen finden die Regelungen der Allgemeinen und im Besonderen die Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die AGB Forst NRW Anwendung.

Darüber hinaus gibt es keine zusätzlichen Vorgaben. Der Bieter muss in der Lage sein, die in der Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und die Leistungserbringung in Gänze zu erfüllen. Zudem ist unter anderem das Formular 521 (Eigenerklärung Ausschlussgründe) durch den Bieter elektronisch einzureichen.

Im Übrigen wird für weitere Angaben auf sämtliche Vergabeunterlagen verwiesen.



15 Vergütung- und Rechnungslegung

Die angebotenen Preise des Auftragnehmers sind Nettofestpreise inkl. aller sonstigen Kosten und Lasten. Hierüber hinausgehende Kosten dürfen dem Auftraggeber nicht in Rechnung gestellt werden. Im Falle einer Auftragserteilung und Leistungserbringung soll die Rechnungsstellung ausschließlich per E-Mail an folgende Adresse erfolgen:

kurkoelnisches-sauerland@wald-und-holz.nrw.de

Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland
In der Stubicke 12
57462 Olpe

Die Rechnung muss als Referenz unbedingt die **Vergabenummer** und die **Prozessnummer** (ersichtlich aus dem Titelblatt dieser Ausschreibung) sowie den zugehörigen Forstbetriebsbezirk enthalten, um eine Zuordnung und somit zügige Bearbeitung gewährleisten zu können.

16 Kommunikation in einem laufenden Vergabeverfahren

Die Kommunikation im Verfahren erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Im Verlauf des Vergabeverfahrens sind Fragen, Anmerkungen und Antworten ausschließlich schriftlich über den Kommunikationsbereich im Vergabemarktplatz NRW an die Zentrale Vergabestelle von Wald und Holz NRW zu richten.

Sämtliche Kommunikation im laufenden Verfahren erfolgt nur schriftlich über dieses Medium.

Bieter sind daher verpflichtet, sich regelmäßig Zugang zum Kommunikationsbereich zu verschaffen und ggf. vorliegende, neue Nachrichten der Vergabestelle zeitnah zur Kenntnis zu nehmen und, wenn dazu aufgefordert, auf diese fristgerecht zu reagieren.

Wir bitten davon abzusehen, die Vergabestelle auf anderem als oben beschriebenem Wege, z.B. telefonisch oder per E-Mail, zu kontaktieren.

Ein Kontakt zwischen der Fach-, bzw. Bedarfsstelle und (potentiellen) Bietern ist im laufenden Verfahren unzulässig und kann zum Ausschluss Ihres Angebotes oder zur Aufhebung des Verfahrens führen.

17 Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen werden allen Bietern gleichermaßen elektronisch im Rahmen dieser Ausschreibung zur Verfügung gestellt. Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Widersprüche, Rechtsverstöße oder sind unvollständig, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich schriftlich über den Kommunikationsbereich auf dem Vergabeportal darauf hinzuweisen.



18 Datenschutzklausel

Die Vertragsparteien sind verpflichtet, im Rahmen der Vertragsdurchführung die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften zu beachten. Die Parteien gehen davon aus, dass zur Erfüllung der Verpflichtungen unter diesem Vertrag mit Ausnahme von Kontaktdaten der Ansprechpartner sowie der Angaben zum eingesetzten Personal keine personenbezogenen Daten durch den Auftragnehmer verarbeitet werden.

Sofern bei der Erbringung der Leistungen unter diesem Vertrag personenbezogene Daten verarbeitet werden, ist der Auftragnehmer verpflichtet für diese Verarbeitungen ausschließlich solche Personen einzusetzen, die zur Wahrung der Vertraulichkeit gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. auf das Datengeheimnis gem. § 53 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verpflichtet worden sind. Er wird dem Auftraggeber die Vornahme der Verpflichtungen auf Verlangen jederzeit nachweisen.

Sofern im Rahmen der Vertragsdurchführung nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Auftragnehmer Zugriff auf personenbezogene Daten erhält und/oder solche für den Auftraggeber verarbeitet, werden die Parteien prüfen, ob der Abschluss einer Auftragsverarbeitungsvereinbarung gemäß Art. 28 Abs. 3 DSGVO zu erfolgen hat. Dies ist dann der Fall, wenn eine Übermittlung von personenbezogenen Daten an den Auftragnehmer und eine Verarbeitung durch diesen nicht nach einem gesetzlichen Erlaubnistatbestand zulässig wäre. Sofern dies erforderlich sein sollte, wird der Auftragnehmer ohne Mehrkosten eine entsprechende Vereinbarung mit dem Auftraggeber abschließen.

Setzt der Auftragnehmer zur Erfüllung solcher Tätigkeiten Unterauftragnehmer ein, hat er vertraglich sicherzustellen, dass die entsprechenden Unterauftragnehmer entweder eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung mit dem Auftraggeber oder aber eine Unterauftragsverarbeitungsvereinbarung mit dem Auftragnehmer abschließen. Art. 28 Abs. 2 und Abs. 4 DSGVO bleiben ebenso unberührt wie die Regelungen in den Art. 44 ff. DSGVO.

Sofern der Auftragnehmer beabsichtigt, weitere Auftragsverarbeiter zur Leistungserbringung einzusetzen, ist er gemäß Artikel 28 Abs. 2 DSGVO verpflichtet, vor der entsprechenden Beauftragung die Genehmigung des Auftraggebers einzuholen.

Im Rahmen der Beauftragung hat der Auftragnehmer gemäß Artikel 28 Abs. 4 DSGVO vertraglich sicherzustellen, dass dem Unterauftragnehmer dieselben Datenschutzpflichten auferlegt werden, die in dem Auftragsvertragsvertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbart worden sind.

Sofern eine Datenübermittlung an Drittländer oder internationale Organisationen erfolgen soll, sind zusätzlich die allgemeinen Grundsätze zur Datenübermittlung gemäß Artikel 44 DSGVO zu berücksichtigen.

19 Anlagen zur Leistungsbeschreibung

- Leistungsverzeichnis/Preisblatt Los 1
- Leistungsverzeichnis/Preisblatt Los 2
- Leistungsverzeichnis/Preisblatt Los 3